



☒ **Stellungnahme zum Antrag**

der SPD-Kreistagsfraktion
vom 28.10.2004

Betr.: Bahnverbindung Gummersbach - Marienheide - Brügge

Im ÖPNV-Bedarfsplan 1998 des Landes Nordrhein-Westfalen sind der Ausbau der Strecken Köln - Gummersbach und Brügge - Lüdenscheid sowie die Reaktivierung der Strecke Gummersbach - Brügge als Vorhaben des vordringlichen Bedarfs (Realisierung bis 2007 veranschlagt) ausgewiesen. Der ÖPNV-Ausbauplan 2000 - 2005 des Landes Nordrhein-Westfalen ist auf der Grundlage des ÖPNV-Bedarfsplanes aufgestellt. Die Stufe 1 des Ausbauplans enthält folgende für den Oberbergischen Kreis bedeutsame Maßnahmen:

- Ausbau der Strecke Köln - Gummersbach
- Reaktivierung der Strecke Gummersbach - Brügge
- Ausbau der Strecke Brügge - Lüdenscheid

Die aktuelle Nahverkehrsplanung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Sieg sieht Ausbau bzw. Reaktivierung der Schienenverbindung Köln - Gummersbach - Lüdenscheid (mit Anschluss nach Hagen in Brügge) vor. Der Zweckverband SPNV Ruhr-Lippe (ZRL) hat in seiner Verbandsversammlung am 29.06.04 deutlich gemacht, dass die Realisierung einer durchgehenden Schienenverbindung Köln – Gummersbach – Meinerzhagen – Brügge – Lüdenscheid künftigen Nutzern eine verkehrlich interessante Schienenrelation mit entsprechenden Anschlüssen von und nach Hagen bzw. Dortmund anbietet. Zur Absicherung der erforderlichen Investitionen hat die ZRL-Verbandsversammlung mehrheitlich beschlossen, eine Bestellgarantie für die Nutzung der zu fördernden Infrastruktur für maximal 20 Jahre auszusprechen.

Märkischer Kreis und Oberbergischer Kreis haben die Wiederaufnahme der SPNV-Verbindung zwischen Gummersbach und Brügge wiederholt befürwortet. Hierbei ist für die südlich gelegenen Gemeinden des Märkischen Kreises insbesondere die direkte Schienenanbindung an das Oberzentrum Köln sowie an den Flughafen Köln/Bonn attraktiv. Für den Oberbergischen Kreis - hier insbesondere die Gemeinden des Aggertales, Marienheide sowie Teile von Wipperfürth - ergeben sich über die Schienenanbindung an die Oberzentren Hagen und Dortmund deutliche Reisezeitverkürzungen nach Norddeutschland sowie den neuen Ländern. Längerfristig kann die Anbindung an Hagen sicherlich auch im Hinblick auf schienengebundenen Güterverkehr interessant werden, zumal die Schienenverbindung zur Rheinschiene hin schon heute tagsüber kaum Zeitfenster für Güterverkehr lässt.

In Beantwortung der kleinen Anfrage 1908 der Abgeordneten Hagen Jobi und Peter Biesenbach zur Reaktivierung der SPNV-Verbindung Gummersbach - Brügge (Landtagsdrucksache 163/5760) führt das MVEL NRW am 16.8.04 aus, dass "trotz massiver Engpässe Finanzmittel des Bundes und des Landes NRW zur Ausführung des Vorhabens zeitgerecht zur Verfügung gestellt werden können."